

## Fragebeantwortung

Fragesteller: GR Ing. Roland Lohr, FPÖ

Thema: Autofreier Bischofsplatz

### Allgemeines zum Projekt Bischofsplatz:

Aus Sicht der Stadtplanung eignet sich der **Bischofsplatz** optimal für ein Projekt zur **Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum**. So bildet der Bischofsplatz einen guten Lückenschluss zwischen dem Tummelplatz und der Ecke Stempfergasse / Enge Gasse, welche im Bestand schon als Fußgängerzonen ausgewiesen sind. Durch das Öffnen der Straße für die Fußgänger\*innen und temporäre Möblierungselemente könnte hier sehr schnell eine große Aufwertung für den Bischofsplatz eintreten. Hohe Aufenthaltsqualität und eine stärkere Frequentierung durch Fußgänger\*innen verstärken so das innerstädtische, fußläufige Gefüge und bilden somit eine **geschlossene Platzfolge in der Grazer Innenstadt**.

### Bisherige Gespräche / Stimmungsbild vor Ort:

Im Zuge der **Vorbereitung des Wettbewerbes Tummelplatz**, welcher ebenso den Bereich Bischofsplatz beinhalten soll, wurden bereits weitreichende **Gespräche mit Bürger\*innen, Anrainer\*innen und weiteren Betroffenen geführt**.

Im Zeitraum Juli bis August 2020 wurden Bürger\*innen eingeladen, ihre Anliegen und Perspektiven rund um das Thema Neugestaltung Tummelplatz inkl. Bischofsplatz einzubringen. Zudem wurde eine **Online Umfrage** durchgeführt.

Hierbei wurde der Wunsch nach **Entfernung von Parkplätzen** insgesamt **am dritthäufigsten genannt** (hinter Erfordernis schattenspendender Bäume und Neugestaltung wünschenswert).

Die Interessensgemeinschaft „attraktiver Tummelplatz“ hat zudem Wünsche und Anregungen zur Gestaltung rund um den Tummelplatz (inkl. Bischofsplatz) eingebracht. Diese beinhaltet vor allem die Notwendigkeit nach Verweilmöglichkeiten, Kühlung und Begrünung. Eine Verbesserung der Zufahrtsmöglichkeit oder Ladetätigkeit wurde nicht thematisiert.

Eine der wichtigsten Anrainer\*innen die Diözese Graz Seckau begrüßt in einem Gespräch im Frühjahr 2020 explizit den Vorschlag eines autofreien Bischofsplatzes. Es wäre zudem vorstellbar, die Nutzung eines derzeitigen Besprechungsraumes im EG zu adaptieren, um zur Belebung des Platzes beitragen zu können.

Weiters erfolgen Begehungen mit spezifischen Interessensgruppen (Senior\*innen, Kinderparlament, Sehbehinderte).

Mehrheitlich wurde der Mehrwert eines autofreien Bischofsplatzes erkannt.

### Umgang mit den wegfallenden Stellplätzen:

In enger Abstimmung mit dem Straßenamt, der Stadtplanung und der Verkehrsplanung wurden im Zuge der Projektentwicklung (hier Projektleitung: Stadtplanung) **Flächen für Ladezonen eingeplant**.

Für die verlorengehenden **Parkplätze** gibt es in **fußläufiger Entfernung die Garagen Pfauegarten (820 Stellplätze) und Burgring (360 Stellplätze)**.

**Behinderten-Stellplätze** werden in den angrenzenden Straßen als **Ersatzstandorte** zur Verfügung gestellt (z.B. Hamerlinggasse und Bürgergasse). Für mobilitätseingeschränkte Personen bleibt die Erreichbarkeit gegebenenfalls über Ausnahmegenehmigungen aufrecht.

**Folgende Schritte:**

Zur beabsichtigten Entfernung der Stellplätze am Bischofsplatz wurden am 18. März 2022 bereits Gespräche/Begehungen mit der WKO und der Bezirksvertretung durchgeführt. Im Weiteren sind eine Bürger\*inneninformationsveranstaltung und eine Veranstaltung mit Gewerbetreibenden geplant.